

wirt von ihm vberschrenckt / also / das von der schrenck /
ung kōmen vngleich vnd schleme winckel die rundt grōß
sig sein.

Cap. ij.

Vonder form vnd gestalt des himels.

S Als gemeyn werck oder gebew all diser welt wirt ge
teylt in zwey reich vnd teyl / mit namen / in das hime
lisch reich vnd Elementisch reich. Das Elementisch
reich ist on vnderlaß durchgencklich in gegenwertiger
enderung / vnd wirt geteylt in vier teyl / als in das erdt //
reich / vnd ist das kleynst / vnd ist recht als ein gemeyn
mitler punct in mittel dieser aller gesetzt. Vmb das erdt
reich ist das wasser / vmb das wasser ist luft / vmb den
luft ist fwer / vnd das fwer ist lauter vnd nit trüb / da
rumb gibt es keynen schein / vnd rürt an des Mondes hi
mel / als das sagt Aristotel. in dem buch der natürlichen
himelischen enderung. Also hat der höchst vnd oberst
Got diese vier Element geschickt vnd ordenlich gesetzt /
vnd diese vier Element geheissen werden / das sy wirck
ent gegen einander / also / das eins das ander verendert /
zerbricht / vnd auch gebirt. Vnd diese Element seint ein
feltig leip / also das sy nicht in viel form oder gestalt tey
len / wan ietlichs stück der erden ist erde / vnd yetlichs stü
ck wassers ist wasser &c. Auß welcher vier Elementen
vermischung in sich selber werden verbracht mancherley
gestalt der gebürt / welche drei Element ein yetlichs vñ
schleußet das erdtreich rundlich / Du als vil das die tru
ckenheit des erdtreichs widersteet der fenchte des was
fers / zū behüten die thier / die in dem wasser nit lebē mö
gen. Auch alle Element on das erdtreich beweglich sein /
wel